

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

37/2016, 30. August 2016

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin	592
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Ökonometrie im Rahmen anderer Studiengänge	643
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Statistik im Rahmen anderer Studiengänge	647
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Volkswirtschaftslehre im Rahmen anderer Studiengänge	651

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 13. Juli 2016 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung
- § 9 Lehr- und Lernformen
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss
- § 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 8. August 2016 bestätigt worden.

Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen kennen das Instrumentarium der Volkswirtschaftslehre und können volkswirtschaftliche Probleme erkennen sowie wissenschaftlich bearbeiten und lösen. Sie können wissenschaftlich denken und arbeiten und so einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragen in den verschiedensten Bereichen analysieren und volkswirtschaftliche Methoden auf diese Fragestellungen aktiv einsetzen. Sie erkennen zugleich die Grenzen dieser Methoden beim Erarbeiten von Lösungsvorschlägen und sind zu verantwortungsbewusstem Verhalten in der Lage. Dabei werden die unterschiedlichen Interessen der Akteurinnen und Akteure in der volkswirtschaftlichen Praxis und daraus entstehende Konflikte erkannt. Am Ende ihres Studiums sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, volkswirtschaftliche Methoden auf praktische Fragestellungen selbstständig problemadäquat anzuwenden und die Methodenwahl zu begründen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fachübergreifende Grundkompetenzen in den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre und des öffentlichen und privaten Rechts. Diese erweitern die Perspektiven der Volkswirtschaftslehre und erleichtern in der Berufspraxis die Interaktion und Zusammenarbeit mit betriebswirtschaftlich oder juristisch ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen. Über diese fachlichen Kompetenzen hinaus besitzen sie Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise Sozialkompetenz und Selbstständigkeit, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb von Fähigkeiten und Denkmethode in vielen anderen Bereichen unterstützen. Zusätzlich bietet der Bereich der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) zahlreiche Möglichkeiten, überfachliche und individuelle Soft Skills zu erwerben. Hierzu gehören praktische und praxisbezogene Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachen, Informationstechnologien, Gender und Diversity, Organisation oder personale und soziale Kommunikation. Die Möglichkeit, einen Teil der Studienleistungen an ausländischen Universitäten zu erbringen, fördert neben dem Erwerb fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen die berufliche Befähigung für Tätigkeiten in internationalen Unternehmen und Organisationen.

(3) Das Studium des Bachelorstudiengangs qualifiziert für leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten mit volkswirtschaftlichem Bezug. Die späteren beruflichen Arbeitsfelder sind äußerst vielfältig. Solche sind z. B. in nationalen und internationalen Organisationen, öffentlichen Verwaltungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen, Forschungs- und Lehrinstitutionen, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Medien zu finden.

**§ 3
Studieninhalte**

(1) Der Bachelorstudiengang vermittelt sowohl theoretische Grundlagen und quantitative Methoden der modernen Volkswirtschaftslehre als auch anwendungsorientiertes Wissen und die Einführung in aktuelle Forschungsfragen. Der Bachelorstudiengang dient der Vermittlung eines Instrumentariums zur Analyse und zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Lösung volkswirtschaftlicher Probleme. Der Fokus liegt auf dem Studium volkswirtschaftlicher Fragestellungen, Zusammenhänge und Methoden. Das Bachelorstudium vermittelt einen Überblick über Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre, um gemäß den eigenen Begabungen und Interessen eine fundierte Wahl von Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten vorzunehmen und die in Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten erworbenen Spezialkenntnisse in der Praxis anwenden zu können.

(2) Gender- und Gleichstellungsfragen werden insbesondere in den Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten des Kernfachs in Querschnittsthemen berücksichtigt. Dabei spielt das Verständnis des Zusammenhangs zwischen der Rolle des Wettbewerbs in Märkten (z. B. im Arbeitsmarkt) und der ökonomischen Gleichstellung und Chancengleichheit eine besondere Rolle.

**§ 4
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerin oder den Hochschullehrer, die oder der Studiengangskoordinatorin oder Studiengangskoordinator des Bachelorstudiengangs ist, sowie durch mindestens eine studentische Hilfskraft zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskoordinatorin oder dem Studiengangskoordinator zu besprechen.

**§ 5
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 6
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

**§ 7
Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen**

(1) Im Bachelorstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Bachelorstudiengang gliedert sich in

1. das Kernfach im Umfang von 150 LP inklusive Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP und
2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 LP.

(2) Das Kernfach gliedert sich in zwei Phasen:

1. Grundlagenphase im Umfang von 72 LP: Folgende Module sind zu absolvieren:
 - Modul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (6 LP)
 - Modul: Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP)
 - Modul: Grundlagen der Makroökonomie (6 LP)
 - Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP)
 - Modul: Einführung in die Statistik (6 LP)
 - Modul: Schließende Statistik (6 LP)
 - Modul: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für VWL-Studentinnen und VWL-Studenten (6 LP)
 - Modul: Management (6 LP)
 - Modul: Investition und Finanzierung (6 LP)
 - Modul: Grundlagen externer Unternehmensrechnung (6 LP)
 - Modul: Öffentliches Recht (6 LP)
 - Modul: Privatrecht (6 LP)
2. Vertiefungs- und Spezialisierungsphase im Umfang von 66 LP: Es sind insgesamt 11 Module im Umfang von jeweils 6 LP in den drei Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten zu absolvieren. Dabei müssen in jedem der drei Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiete mindestens 2 Module gewählt und absolviert werden. Die in den Vertiefungs- und Spezialisierungsgebieten angebotenen Spezialmodule dienen der Vermittlung eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens und empfehlen sich zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Jedes Modul kann nur einmal absolviert und nur einem Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet zugerechnet werden. Folgende Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiete als Schwerpunkte werden angeboten:
 - a) Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet Volkswirtschaftstheorie
 - Modul: Spieltheorie (6 LP)
 - Modul: Monetäre Außenwirtschaft (6 LP)
 - Modul: Außenhandelstheorie und -politik (6 LP)
 - Modul: Wirtschaftswachstum (6 LP)
 - Modul: Volkswirtschaftliche Rechnungssysteme (6 LP)

- Modul: Dogmengeschichte (6 LP)
 - Modul: Mikroökonomie (6 LP)
 - Modul: Makroökonomie (6 LP)
 - Modul: Entscheidungstheorie (6 LP)
 - Spezialmodul: Volkswirtschaftstheorie (6 LP)
 - Modul: Volkswirtschaftstheorie: Ausgewählte Fragestellungen (6 LP)
 - Modul: Grundlagen und Kontroversen der Marxistischen Wirtschaftstheorie (6 LP)
- b) Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet Quantitative Methoden
- Modul: Einführung in die Ökonometrie (6 LP)
 - Modul: Statistische Modellierung (6 LP)
 - Modul: Einführung in die Zeitreihenanalyse (6 LP)
 - Modul: Einführung in die Mikroökonomie (6 LP)
 - Modul: Stichprobenverfahren (6 LP)
 - Spezialmodul: Quantitative Methoden (6 LP)
 - Spezialmodul: Angewandte Zeitreihenökonomie (6 LP)
 - Modul: Quantitative Methoden: Ausgewählte Fragestellungen (6 LP)
- c) Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft
- Modul: Wohlfahrtsstaat und Globalisierung (6 LP)
 - Modul: Europapolitik (6 LP)
 - Modul: Arbeitsrecht (6 LP)
 - Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht (6 LP)
 - Modul: Einführung in die Arbeitsmarkttheorie (6 LP)
 - Modul: Umweltökonomik (6 LP)
 - Modul: Wirtschaftsgeschichte (6 LP)
 - Modul: Staat und Allokation (6 LP)
 - Modul: Finanzwissenschaftliche Steuerlehre (6 LP)
 - Modul: Wirtschaftspolitik (6 LP)
 - Spezialmodul: Finanz- und Wirtschaftspolitik (6 LP)
 - Modul: Finanz- und Wirtschaftspolitik: Ausgewählte Fragestellungen (6 LP)

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für

die Module des Bachelorstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module „Management“, „Investition und Finanzierung“ und „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“ wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

(4) In jedem Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet werden in jedem Semester mindestens zwei Module angeboten. Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung

(1) Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) erwerben die Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) und in der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität beschrieben.

§ 9

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches Volkswirtschaftslehre und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Übung (Ü): In Übungen wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispielen erläutert, vertieft und ergänzt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Gespräche und Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen sowie von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen; die Nutzung von fachspezifischen Computerprogrammen und Gruppenarbeiten.

Hauptsächlich im quantitativen Bereich dienen Übungen auch dazu, erworbenes Wissen rechnergestützt anzuwenden. Dabei erhalten die Studentinnen und Studenten einen Einblick in eine Vielzahl verschiedener statistischer Programme. Unter Anleitung werden die aus der Vorlesung bekannten Fragestellungen auf Praxisprobleme angewandt und bearbeitet. Zudem bieten die Übungen die Möglichkeit, Fragestellungen im Hinblick auf die Klausurvorbereitung oder eigene Rechnerprojekte zu besprechen.

3. In Proseminaren (PS) werden praktische oder wissenschaftliche Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre unter Anleitung durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bearbeitet. Die Studentinnen und Studenten tragen hierzu durch Einzel- und Gruppenleistungen in Form von mathematisch-statistischen Auswertungen, Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen (Hausarbeiten), Softwareentwicklung u. Ä. bei.
4. Studentische Tutorien (sT): Tutorien haben die Aufgabe, den Stoff von Vorlesungen oder Übungen zu erläutern und zu diskutieren. Sie dienen der Aufbereitung des Stoffes und fördern die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Teilnehmerinnen und Teilnehmern als auch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern untereinander. Tutorien sollen grundsätzlich keinen zusätzlichen Stoff vermitteln. Tutorien können in mehreren parallelen Gruppen angeboten werden. Sie werden unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studentinnen und Studenten durchgeführt.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Mit der Bachelorarbeit soll eine Studentin oder ein Student nachweisen, dass sie oder er ein begrenztes wirtschaftswissenschaftliches Problem in einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeiten kann.

(2) Eine Studentin oder ein Student wird auf Antrag vom zuständigen Prüfungsausschuss zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie oder er im Bachelorstudiengang

zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen ist und im Bachelorstudiengang Module im Umfang von 90 LP erfolgreich absolviert hat.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungszeit von 360 Stunden abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen. Das Thema kann einmal innerhalb der ersten beiden Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Im Krankheitsfall ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen, dessen Kosten die Studentin oder der Student zu tragen hat.

(5) Die Abgabefrist für die Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen.

(6) Die Bachelorarbeit soll ca. 30 Seiten (ca. 9 000 Wörter) umfassen.

(7) Die Bachelorarbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form (Source-Form) bei dem Prüfungsausschuss einzureichen. Die Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüferinnen oder Prüfern zu bewerten. Bestehen Zweifel an der selbstständigen Abfassung der Bachelorarbeit, können beide Prüferinnen oder Prüfer beim Prüfungsausschuss beantragen, dass die Studentin oder der Student angehört wird.

(9) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

§ 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Bestandene Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

(2) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Bachelorarbeit einmal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Wird der letztmög-

che, zweite Wiederholungsversuch mit „nicht ausreichend“ bewertet, ist die Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden. Kann mit Nichtbestehen der Prüfungsleistung der Studienabschluss nicht mehr erreicht werden, ist auch die Gesamtprüfung nicht bestanden. In diesem Fall erstellt der Prüfungsausschuss der Studentin oder dem Studenten einen schriftlichen Bescheid mit Rechtsmittelbelehrung darüber, dass die Gesamtprüfung mit einer Bewertung „nicht ausreichend“ endgültig nicht bestanden ist und stellt eine Bescheinigung bisher erzielter Leistungen aus.

(3) Handelt es sich um die letzte Prüfungsleistung vor Abschluss des Studiums, kann die Prüfung auf Antrag der Studentin oder des Studenten an den Prüfungsausschuss bereits im Semester des vorangehenden Prüfungsversuchs durchgeführt werden.

§ 12 Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, eine auffällige Fehlerhäufung bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so leitet eine Prüferin oder ein Prüfer die gesamten Prüfungsunterlagen unverzüglich und vor der Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss überprüft die Prüfungsaufgaben darauf, ob sie auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls abgestellt sind und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer Studentin oder eines Studenten auswirken. Übersteigt der Anteil der Bewertungspunkte der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 Prozent der Gesamtzahl der erzielbaren Bewertungspunkte, so ist die Prüfungsleistung insgesamt zu wiederholen.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Studentin oder der Student mindestens 50 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der Studentin oder dem Studenten erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 Prozent die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielte Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze).

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Hat die Studentin oder der Student die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 Prozent,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 Prozent

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Abs. 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn der Anteil der Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 Prozent nicht übersteigt.

§ 13 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die auf diesen Studiengang anrechenbar sind. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag vor Beginn der Bearbeitung der Bachelorarbeit gestatten, dass die Bachelorarbeit im Rahmen eines Auslandsstudiums angefertigt wird.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das vierte oder fünfte Fachsemester empfohlen. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums sowie bei der Suche nach geeigneten ausländischen Hochschulen.

§ 14 Studienabschluss

(1) Der Studienabschluss ist erreicht, wenn die gemäß §§ 7 und 10 geforderten Leistungen erbracht worden sind. Ab dem Semester, das dem Erreichen des Stu-

dienabschlusses folgt, können am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin keine weiteren Prüfungen im Bachelorstudiengang abgelegt werden. Der Prüfungsausschuss stellt auf Antrag der Studentin oder des Studenten fest, ob die Voraussetzungen für den Studienabschluss erfüllt sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student sich an einer anderen Hochschule im gleichen Fach oder in einem Modul, welches einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungsnachweise endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Aufgrund der bestandenen Prüfungen im Bachelorstudiengang werden eine Urkunde und ein Zeugnis (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement in deutscher und in englischer Version ausgehändigt. Darüber hinaus werden eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) sowie eine Bescheinigung über die Durchschnittsnote im Bachelorstudiengang für das Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr des Studienabschlusses voranging, erstellt. Alle Dokumente tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

§ 15

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang vom 30. Mai 2012 (FU-Mitteilungen 88/2012, S. 2372) und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang vom 30. Mai und 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 88/2012, S. 2419) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf Antrag erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Umschreibung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlung Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2020 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen

Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 Prozent der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpfllicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Grundlagenphase

Modul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen das wesentliche Grundwissen der Volkswirtschaftslehre (VWL). Sie können insbesondere Inhalte, Begriffe und Methoden der VWL beschreiben und sind in der Lage, volkswirtschaftliche Konzepte und Zusammenhänge zu interpretieren. Sie kennen die Bedeutung von Knappheit und Wahlmöglichkeiten, der Rolle von Angebot und Nachfrage in Märkten, gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und der Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe. Somit können sie wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Probleme und Ereignisse verstehen und analytische Lösungsvorschläge entwickeln. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zu Gender-relevanten Rahmenbedingungen, Handlungsfeldern und Instrumenten in der Volkswirtschaftslehre und deren Praxis.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundfragen der Volkswirtschaftslehre, Angebot, Nachfrage, Marktgleichgewicht, Wohlfahrt, unvollständiger Wettbewerb, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Konsum und Investition, der Geldmarkt, der Arbeitsmarkt, aggregiertes Angebot und Nachfrage.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 35
Studentisches Tutorium	–	Anleitung zum eigenständigen Bearbeiten von Übungsaufgaben	Übungsaufgaben 65 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen der Mikroökonomie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verstehen einzelwirtschaftliche Konzepte mit mikroökonomischen Hintergründen. Sie sind unter Anleitung in die Lage, einfache Anwendungsprobleme zu lösen, indem sie erworbenes Wissen zur Analyse einzelwirtschaftlicher Entscheidungsprobleme von Haushalten und Unternehmen anwenden. Zudem können sie Interaktionen von Anbietern und Nachfragern auf Märkten beschreiben und Märkte auf Effizienz untersuchen sowie beschreiben, inwiefern staatliches Eingreifen zur Abwendung von Marktversagen gerechtfertigt ist. Das Modulkonzept wird kontinuierlich ergänzt durch integrativ eingebundene Gender- und Diversity-Elemente; diese bereiten die Studentinnen und Studenten praxisnah auf die zunehmende Vielfalt in Unternehmen und übergreifenden Organisationsstrukturen vor.			
Inhalte: Konsumtheorie und Haushaltsentscheidungen, Produktionstheorie und Unternehmensentscheidung, Marktgleichgewicht bei vollständigem und unvollständigem Wettbewerb, spieltheoretische Konzepte, allgemeine Gleichgewichtstheorie.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 35 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Übungsaufgaben unter Anleitung	Vor- und Nachbereitung (Ü) 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen der Makroökonomie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, gesamtwirtschaftliche Problemstellungen mithilfe relevanter theoretischer und empirischer Konzepte zu definieren, zu interpretieren und wirtschaftspolitische Implikationen zu entwickeln. Durch ihr erworbenes Wissen können sie zudem Märkte (Güter, Finanzen, Arbeit) charakterisieren und Gleichgewichtsbedingungen und -bewegungen beschreiben. Neben den theoretischen Aspekten können die Studentinnen und Studenten auch anhand einer volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Einschätzungen über die ökonomische Einordnung von Ländern vornehmen. Die breitere Thematisierung von Gender- und Diversity-Fragen innerhalb der ökonomischen Konzepte ist ebenfalls gewährleistet.			
Inhalte: Grundlagen makroökonomischer Theorie, Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Funktion und Bedeutung der wichtigsten makroökonomischen Akteurinnen und Akteure (von Haushalten und Unternehmen bis zu Staat und Notenbank) und Märkte (etwa dem Arbeits-, Güter- oder Geldmarkt).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 35
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Übungsaufgaben unter Anleitung	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch, Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die wesentlichen mathematischen Methoden, die sie benötigen, um in ihrem weiteren Studium formalisierte ökonomische Sachverhalte zu verstehen und eigenständige Lösungen für darauf bezogene Probleme entwickeln zu können. Dazu gehören die grundlegenden Kenntnisse in linearer Algebra und Analysis sowie deren Anwendung auf ökonomische Fragestellungen. Darüber hinaus wird eine positive Wertschätzung von individuellen und kulturellen Verschiedenheiten der Studentinnen und Studenten für die Lehr- und Lernerfolge nutzbar gemacht.			
Inhalte: Vektoren, Matrizen, Determinanten, Lineare Gleichungssysteme, Funktionen von einer und mehreren Veränderlichen, gewöhnliche und partielle Ableitungen, Extremwerte von Funktionen ohne und mit Nebenbedingungen, Integralrechnung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 45 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	1	Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand von Beispielaufgaben	Präsenzzeit (Ü) 15 Vor- und Nachbereitung (Ü) 20 Übungsaufgaben 30
Studentisches Tutorium	–	Anleitung zur selbstständigen Bearbeitung von Übungsaufgaben	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Einführung in die Statistik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben grundlegende Kenntnisse der Informationsverdichtung ein- und mehrdimensionaler Daten auf unterschiedlichen Messniveaus („Beschreibende Statistik“) erworben. Ebenso haben die Studentinnen und Studenten die Fähigkeiten erlangt, die Zufälligkeit von statistischen Informationen, mit dem Instrumentarium der Wahrscheinlichkeitstheorie zu behandeln. Aufbauend auf dem Konzept von Wahrscheinlichkeiten kann der Begriff der Zufallsvariablen hergeleitet werden. Neben der Behandlung grundlegender Konzepte und Definitionen können sie zudem wichtige Verteilungsmodelle beschreiben. Zentrale statistische Konzepte, wie z. B. die Streuung von Ergebnissen unter einem Verteilungsmodell, werden von ihnen auf einem Rechner dargestellt. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, eigenständig einfache statistische Analysen rechnergestützt durchzuführen. Das Aufzeigen von interkultureller und internationaler Diversität ist als Querschnittsthema integriert und sensibilisiert die Studentinnen und Studenten im Hinblick auf Forschungsmethoden und -auswertungen.			
Inhalte: Ein- und zweidimensionale empirische Verteilungen, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen, Verhältniszahlen und Indices, diskrete Verteilungsmodelle.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 40
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 15 Übungsaufgaben 15
Studentisches Tutorium	–	Erwerb von Kenntnissen durch Übungsaufgaben am PC unter Anwendung von Spezialsoftware	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Schließende Statistik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Entscheidungen auf Basis statistischer Daten treffen und die Güte dieser Entscheidungen beurteilen. Sie besitzen des Weiteren Fähigkeiten zum Lösen dreier zentraler statistischer Problemstellungen: Schätzung eines unbekanntes Parameters einer Verteilung (Punktschätzung), Angabe eines Vertrauensbereichs für den unbekanntes Parameter (Konfidenzintervalle) sowie Aussagen über die Gleichheit bzw. Ungleichheit von Verteilungen (Tests) treffen zu können. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, diese Techniken an Hand von empirischen Daten rechnergestützt selbstständig anzuwenden. Hierbei wirken sich divers zusammengesetzte Studierendengruppen aufgrund der Vielfalt der Perspektiven, Erfahrungen und Fähigkeiten ihrer Mitglieder positiv auf die Qualität der Forschung aus und erbringen einen beträchtlichen Mehrwert.			
Inhalte: Stetige Verteilungsmodelle, Stichprobenfunktionen, Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle, Testen von Hypothesen, Regressionsanalyse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 40
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 15 Übungsaufgaben 15
Studentisches Tutorium	–	Erwerb von Kenntnissen durch Übungsaufgaben am PC unter Anwendung von Spezialsoftware	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre für VWL-Studentinnen und VWL-Studenten			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen Grundwissen zu Kernproblemen, Basistheorien und Analysemethoden der Betriebswirtschaftslehre. Sie haben einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der modernen Betriebswirtschaftslehre erlangt und die Systematik des Faches kennengelernt. Beispielhaft können sie Problemlösungen im Zusammenhang mit den erworbenen Theorien entwickeln und anwenden. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Modelle zu konstruieren und auf praktische Fragestellungen anzuwenden.			
Inhalte: Systematik der Betriebswirtschaftslehre; betriebswirtschaftliche Lehrmeinungen; Betrieb und Wirtschaftsordnung; Rechtsformen; Unternehmensverfassung; betriebliche Wertschöpfungsprozesse; Steuerungstheorien; betriebliche Planung; Unternehmensstrategien.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 40
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren; diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Für die Module „Management“, „Investition und Finanzierung“ und „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“ wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

FU-Mitteilungen

Modul: Öffentliches Recht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Rechtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können alle wesentlichen wirtschaftsrelevanten Gesetze im öffentlich-rechtlichen Bereich benennen. Zudem sind sie in der Lage, eigenständig eine Verfassungs- und Verwaltungsbeschwerde im ökonomischen Zusammenhang zu entwickeln. Dafür wird ihnen ein breites Grundverständnis der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland beigebracht. Somit können sie auch beispielhaft Folgen von Rechtsüberschreitungen beschreiben.			
Inhalte: Einführung in das öffentliche Recht, allgemeine Grundrechtslehren, Erörterung wirtschaftsrechtlich bedeutsamer Grundrechte, Einteilung föderaler Gesetzgebungskompetenzen, Verfassungsbeschwerdeverfahren, allgemeines Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht, Gewerberecht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Rechtsfällen	Präsenzzeit (V) 45 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 15
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Privatrecht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Rechtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts sowie der angrenzenden Bereiche des Handels- und Gesellschaftsrechts. Zudem erlangen sie ein Verständnis für die Erfassung und Bearbeitung zivilrechtlicher Probleme. Des Weiteren können sie eigenständig eine Falllösung im privatrechtlichen Kontext erarbeiten und die logischen Argumentationsstränge dieser begründen.			
Inhalte: Aufbau des BGB und Methodik der Fallbearbeitung, Abschluss von Verträgen, Rechtsgeschäftliche Stellvertretung, Leistungsstörungen (Unmöglichkeit, Schlechtleistung und Verzug), Vertragsschuldverhältnisse (insbesondere Kaufverträge), Eigentumserwerb, Sicherungsrechte. (insbesondere dingliche Sicherungen).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Rechtsfällen	Präsenzzeit (V) 45 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 15
Übung	1	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

2. Vertiefungs- und Spezialisierungsphase

a) Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet Volkswirtschaftstheorie

Modul: Spieltheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verstehen die Rolle strategischen Denkens bei Interaktionsproblemen, in denen mehrere Individuen interdependente Entscheidungen treffen. Sie können solche Situationen mit den Methoden der Spieltheorie formal beschreiben und lösen. Sie haben die Fähigkeit erworben, spieltheoretische Methoden auf Beispiele strategischer Interaktionen in Märkten und Organisationen anzuwenden.			
Inhalte: Entscheidungstheorie bei Unsicherheit, Spiele in strategischer Form, extensive Spiele, Erweiterungen des Nash-Gleichgewichts, Spiele bei unvollkommener Information.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Monetäre Außenwirtschaft			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben methodische und analytische Fähigkeiten auf dem Gebiet der monetären internationalen Makroökonomie erlangt. Sie haben die Wirkungen und Determinanten von Wechselkursbewegungen und internationaler Finanzströme verstanden und können diese modelltheoretisch beschreiben. Die Studentinnen und Studenten sind in die Lage versetzt, Finanzströme und Modelle der monetären Außenwirtschaft beschreiben zu können und ihr Wissen auf Probleme und Fragestellungen der Makroökonomie einer offenen Volkswirtschaft anwenden zu können.			
Inhalte: Wiederholung und Vertiefung von Grundlagen (Zahlungsbilanz, Währungssysteme, Wechselkurse); zentrale Modelle der monetären Außenwirtschaft; Finanzmarktmodelle: Portfoliomodelle.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Außenhandelstheorie und -politik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen analytische Instrumente, um den internationalen Handel von Gütern und Dienstleistungen und die internationale Bewegung von Produktionsfaktoren zu beschreiben und zu modellieren. Sie sind in der Lage, Argumente für und gegen den freien Handel nachzuvollziehen. Zudem verstehen sie die direkten und indirekten Auswirkungen von Staatseingriffen (Import- und Exportzölle, Importquoten, Exportsubventionen) auf Marktergebnisse.			
Inhalte: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell, das Standard-Modell internationalen Handels, internationale Faktorbewegungen, die Rolle von Skalenerträgen, Instrumente der Handelspolitik, die Politische Ökonomie des internationalen Handels.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Wirtschaftswachstum			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben methodische Grundlagen für die Analyse des langfristigen Wirtschaftswachstums erworben. Hierzu wurden grundlegende empirische Befunde und die Erklärungsansätze vorgestellt, die verwendet werden können, um Problemstellungen zu lösen und Modelle des Wirtschaftswachstums zu beschreiben. Ebenso haben sie verstanden, wie wirtschaftspolitische Maßnahmen zum Zweck der Erzielung kräftigeren Wirtschaftswachstums wirken.			
Inhalte: Wachstumstheorien; stilisierte Fakten; Wachstumspolitik; Transformation; Osteuropa.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch, Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Volkswirtschaftliche Rechnungssysteme			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen zentrale Begrifflichkeiten und Kreislaufzusammenhänge in der Makroökonomie. In diesem Rahmen besitzen sie einen quantitativen Überblick über das wirtschaftliche Geschehen in einer Volkswirtschaft, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen zu erstellen und zu entwickeln. Neben der Verflechtung zwischen den binnenwirtschaftlichen Bereichen einer Volkswirtschaft verstehen die Studentinnen und Studenten, wie sich die wirtschaftliche Beziehung mit dem Ausland erfassen und darstellen lässt.			
Inhalte: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltgesamtrechnung, Haushaltsproduktionsrechnung, Zahlungsbilanz, Finanzierungsrechnung, Input/Outputrechnung und -analyse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Dogmengeschichte			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen einen Überblick über die Entwicklung ökonomischer Doktrinen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Originaltexte berühmter Ökonomen wurden von ihnen sorgfältig diskutiert und die moderne Formulierung klassischer ökonomischer Ideen daraus abgeleitet. Ihnen wurde damit die Fähigkeit vermittelt, die geschichtlichen Hintergründe der Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen und ihren aktuellen Stand historisch einzuordnen.			
Inhalte: Die Theorie des komparativen Vorteils, Ausbeutung, Konsumentenrente, Lebenshaltungskosten, Zeit und Raum, ökonomischer Wandel, soziale Wohlfahrt, totale Faktorproduktivität, der Ausgabenmultiplikator, das permanente Einkommen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Mikroökonomie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Den Studentinnen und Studenten wurden die mikroökonomische Analyse von Märkten und der Zusammenhang von Wettbewerb und Wohlfahrt vermittelt. Insbesondere können sie Interaktionen von Märkten und Unternehmen beschreiben und charakterisieren. Zudem verstehen sie, wie sich Preis- und Produktwahl eines Unternehmens, Wettbewerbsverhalten im Oligopol, Marktzutrittsentscheidungen und die Rolle von Kartellabsprachen und anderen Wettbewerbsbeschränkungen auf die Wohlfahrt auswirken. Die Studentinnen und Studenten haben verstanden, wie sich Unternehmensentscheidungen auf die Effizienz eines Marktes auswirken, und darauf aufbauend können sie beschreiben, in welchen Bereichen eine wettbewerbsrechtliche Intervention effizienzfördernd ist.			
Inhalte: Wohlfahrt und Wettbewerb, Marktverhalten des Monopols, oligopolistischer Wettbewerb, Wettbewerbsbeschränkungen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Makroökonomie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben tiefer gehende Qualifikationen im makroökonomischen Bereich erworben und ihren Kenntnisstand aus der Einführung in die Makroökonomie ausgebaut. Dafür haben sie gelernt, ihr theoretisches und empirisches Methodenverständnis auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden. Eine wesentliche Erweiterung stellt dabei der Einbezug wichtiger internationaler makroökonomischer Zusammenhänge dar, welcher von den Studentinnen und Studenten theoretisch modelliert werden kann. Dadurch fallen die Analysen der Studentinnen und Studenten der beschriebenen Modelle deutlich realistischer aus und auch neue Interaktionseffekte können von ihnen erklärt werden.			
Inhalte: Untersuchung der Notwendigkeit und Wirksamkeit staatlicher Interventionen auf dem Gebiet der Fiskal- und Geldpolitik etwa bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Inflation; Diskussion der Bedeutung unterschiedlicher Annahmen über die Erwartungsbildung privater Wirtschaftssubjekte; Untersuchung makroökonomischer Zusammenhänge in der offenen Volkswirtschaft; Devisenmarkt; Determinanten des Wechselkurses.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Entscheidungstheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die normative Entscheidungstheorie in ihren Ausprägungen der Erwartungsnutzentheorie beschreiben und Probleme in diesem Bereich mithilfe der Mue-sigma-Theorie lösen. Sie verstehen zudem, wie man Erwartungsnutzenfunktionen bildet, welche Eigenschaften sie besitzen müssen und wie man sie anhand der Höhe der Risikoaversion unterscheiden kann. Ebenso können sie den Mue-sigma-Kalkül beispielhaft rechnerisch anwenden und die Ergebnisse theoretisch einordnen.			
Inhalte: Sicherheit und Risiko, absolute und relative Risikoaversion, Erwartungsnutzen, offenbarte Präferenzen, stochastische Dominanz (FSD und SSD), Mue-sigma-Theorie.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussion ausgewählter Problemkreise	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Spezialmodul: Volkswirtschaftstheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten des Seminars wurden durch die Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung der Volkswirtschaftstheorie auf die Anforderungen der Anfertigung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit vorbereitet. Sie beherrschen nun Techniken der effektiven Quellen- und Literaturrecherche, verschiedene Zitationsstile und haben einen Überblick über methodische Anforderungen des Teilgebiets der Volkswirtschaftslehre in Bezug auf wissenschaftliche Arbeiten. Die Studentinnen und Studenten haben eigenständig eine Hausarbeit zu einer Fragestellung entwickelt und im Seminarkreis vorgestellt. Dadurch haben sie die Fähigkeit erworben, sowohl wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren als auch in einen Diskurs zu ökonomischen Fragestellungen zu treten.			
Inhalte: Aktuelle Forschungsfragen der Volkswirtschaftstheorie.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Proseminar	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben, Vorstellung der Arbeitsergebnisse, Gruppendiskussion	Präsenzzeit (PS) 30 Vor- und Nachbereitung (PS) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Volkswirtschaftstheorie: Ausgewählte Fragestellungen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten hatten die Möglichkeit, sich mit aktuellen oder grundsätzlichen Fragenstellungen der Volkswirtschaftstheorie auseinanderzusetzen. Insbesondere wurde ihnen mit diesem Modul eine Gelegenheit gegeben, Fragestellungen an der Grenze zu Nachbardisziplinen (z. B. Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik, Quantitative Methoden) aufzugreifen und zu diskutieren.			
Inhalte: Mikroökonomie, Makroökonomie, Spieltheorie, Dogmengeschichte, Wirtschaftspolitik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Bearbeitung von Fallstudien und Übungsaufgaben oder Durchführung von Projekten	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Grundlagen und Kontroversen der Marxistischen Wirtschaftstheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten lernen, welche Möglichkeiten die Marxistische Theorie in Verbindung mit den Ansätzen von Keynes und Schumpeter bietet, um die heutigen ökonomischen Probleme zu analysieren und auf dieser Basis von Erkenntnissen Handlungsstrategien zu entwickeln. Zudem analysieren sie, welche Aktualität von Marx in der heutigen theoretischen Diskussion ausgeht. Daneben beschäftigen sich die Studentinnen und Studenten mit aktuellen Interpretationen von Marx-Kritikern und beurteilen inwieweit ihre Kritik berechtigt ist.			
Inhalte: Grundlagen der politischen Ökonomie, Geldsystem und Kapital, Mehrwert, Arbeitskraft, Kapitalakkumulation, Profit und Profitrate, konjunkturelle Krisen, Überakkumulation, Internationalisierung, Staatseingriffe.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Proseminar	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben, Vorstellung der Arbeitsergebnisse, Gruppendiskussion	Präsenzzeit (PS) 30 Vor- und Nachbereitung (PS) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

b) Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet Quantitative Methoden

Modul: Einführung in die Ökonometrie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, mittels statistischer Methoden und beobachteter Daten ökonomische Verhaltensgleichungen zu quantifizieren und zu überprüfen. Sie können die grundlegenden Methoden der Regressionsanalyse einschließlich des Tests von Parametern beschreiben und anwenden. Durch das geschulte Verständnis der ökonometrischen Modelle können sie zudem die Auswirkungen von Modellverletzungen auf Schätzungen und Tests von Regressionsparametern benennen und geeignete Lösungsstrategien entwickeln. Durch die Einbeziehung einer praxisbezogenen Rechnerübung können die Studentinnen und Studenten eigenständig Regressionsanalysen durchführen und deren Ergebnisse sinnvoll interpretieren. Es ist unter anderem Ziel, die Vielfalt der Studentinnen und Studenten als Ressource zu nutzen und bewusst im Studieralltag einzusetzen.			
Inhalte: Grundlegende Methoden der Ökonometrie, z. B.: Klassisches lineares Regressionsmodell, Parameterschätzung mit der Kleinste-Quadrate-Methode, Konfidenzbereiche und Parametertests, Modellierung von Strukturbrüchen und Saison, Heteroskedastie und Autokorrelation der Residuen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 15 Übungsaufgaben (PC) 15
Übung am PC	–	Erwerb von Kenntnissen durch Übungsaufgaben am PC unter Anwendung von Spezialsoftware	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Statistische Modellierung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen den Umgang mit der Analyse von Daten, für die das Regressionsmodell nicht angemessen ist. Es werden die wichtigsten Modelle bei der Analyse nominaler, ordinaler bzw. ganzzahliger Merkmale behandelt, sodass Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Modelle sowohl beschreiben als auch empirisch anwenden können. Weiterhin wird die Analyse allgemeiner Abhängigkeitsmuster diskutiert. Die Studentinnen und Studenten erlernen die entsprechenden Methoden und werden in die Lage versetzt, Ergebnisse, die auf diesen Verfahren beruhen, sinnvoll zu interpretieren. Im Übungsteil wird die Benutzung von entsprechender Software erlernt und die erhaltenen Ergebnisse werden anhand von Beispielen interpretiert. Allen Studentinnen und Studenten wird gleichermaßen die Möglichkeit eröffnet, ihren konzeptionellen Beitrag zu leisten.			
Inhalte: Logit- und Probit-Modelle, Schwellenwertmodelle, Kumulatives Probit-Modell, Modelle für Zähldaten, verallgemeinertes lineares Modell, loglineare Modelle, Modelle für Longitudinaldaten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 45 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	1	Bearbeitung von Datensätzen mit spezieller Statistik-Software	Präsenzzeit (Ü) 15 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Einführung in die Zeitreihenanalyse			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Zeitreihen ökonomischer Daten zu modellieren und zu prognostizieren. Sie kennen die wichtigsten Werkzeuge, um stationäre Zeitreihen darzustellen und zu analysieren. Zudem können sie grundlegende Zeitreihenmodelle spezifizieren, schätzen und testen sowie optimale univariate Prognosen erstellen. Darüber hinaus haben sie erste Einblicke in weitergehende Ansätze wie die Bestimmung von Nichtstationarität und Kausalität oder die Modellierung von Volatilität erlangt. Die Studentinnen und Studenten sind damit in der Lage, entsprechende empirische Analysen sinnvoll zu beurteilen, aber auch selbstständig durchführen zu können.			
Inhalte: Grundlegende Verfahren der Zeitreihenanalyse, aufbauend auf Lehrinhalte aus dem Modul „Einführung in die Ökonometrie“; z. B.: Autokorrelationsfunktion, Autoregressive Moving-average-Prozesse, optimale Prognosen, Modellierung von Volatilitäten, Stationarität versus Nichtstationarität, Kausalität.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Bearbeitung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Einführung in die Mikroökonomie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre grundlegenden ökonomischen Kenntnisse um die wichtigen Fragestellungen und Ansätze der angewandten Mikroökonomie. Dabei erlernen sie, mit welchen Methoden sie das Verhalten von Konsumenten und Produzenten auf Güter- und Faktormärkten analysieren können. Ihnen werden die wichtigsten mikroökonomischen Modelle sowie praktische Kenntnisse zur Durchführung eigener empirischer Untersuchungen vermittelt. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, einzelne Themen mit empirischen Daten am Computer mittels geeigneter Statistik-Software zu bearbeiten. Des Weiteren können sie moderne mikroökonomische Methoden auf praktische Problemstellungen anwenden und eigenständig empirische Analysen durchführen.			
Inhalte: Modelle für Panel-Daten, Discrete Choice Models, Modelle für beschränkte abhängige Variablen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Bearbeitung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Stichprobenverfahren			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten bekommen einen ersten Einblick in das Feld der Survey-Statistik und erlernen die methodischen Grundlagen der Stichprobentheorie sowie deren wichtigste Auswahltechniken zu verstehen und anzuwenden. Darüber hinaus verstehen sie die Berücksichtigung von Nonresponse und den Einsatz von Kalibrationsverfahren an exemplarischen Beispielen. Die Studentinnen und Studenten haben im Übungsteil erlernt, wie die Nutzung von Statistischer Software für die Ziehung von Stichproben genutzt wird, wobei die Campus-Files der amtlichen Statistik genutzt wurden. Des Weiteren erlernen sie die entsprechenden Methoden und werden so in die Lage versetzt, den Einsatz von Stichprobenverfahren in der Praxis zu beurteilen. Außerdem können sie die wichtigsten Erhebungen der Umfragepraxis erklären und einschätzen. Durch Gender- und Diversity-gerechte Rahmenbedingungen wird die Teilnahme aller Studentinnen und Studenten ermöglicht.			
Inhalte: Grundgesamtheit und Ziehungswahrscheinlichkeiten, einfache Strichproben, Bernoulli Sampling, Größenproportionales Ziehen, Schichtung, Klumpung, Mehrstufiges Ziehen, Regressionsschätzer, Kalibration, Telefonstichproben, ADM-Design, Mikrozensus.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 45 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	1	Übungsaufgaben und Bearbeitung empirischer Problemstellungen mit spezieller Statistik-Software	Präsenzzeit (Ü) 15 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Spezialmodul: Quantitative Methoden			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten des Seminars wurden durch die Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung des Bereichs Quantitative Methoden auf die Anforderungen der Anfertigung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit vorbereitet. Sie beherrschen nun Techniken der effektiven Quellen- und Literaturrecherche, verschiedene Zitationsstile und haben einen Überblick über methodische Anforderungen des Teilgebiets der Volkswirtschaftslehre in Bezug auf wissenschaftliche Arbeiten. Die Studentinnen und Studenten haben eigenständig eine Hausarbeit zu einer Fragestellung entwickelt und im Seminarekreis vorgestellt. Dadurch haben sie die Fähigkeit erworben, sowohl wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren als auch in einen Diskurs zu ökonomischen Fragestellungen zu treten.			
Inhalte: Aktuelle Forschungsfragen des Bereichs Quantitative Methoden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Proseminar	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben, Vorstellung der Arbeitsergebnisse, Gruppendiskussion	Präsenzzeit (PS) 30 Vor- und Nachbereitung (PS) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Spezialmodul: Angewandte Zeitreihenökonomie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind durch die Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung des Bereichs Angewandte Zeitreihenökonomie auf die Anforderungen der Anfertigung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit vorbereitet. Sie beherrschen nun Techniken der effektiven Quellen- und Literaturrecherche, verschiedene Zitationsstile und haben einen Überblick über methodische Anforderungen des Teilgebiets der Volkswirtschaftslehre in Bezug auf wissenschaftliche Arbeiten. Die Studentinnen und Studenten haben eigenständig eine Hausarbeit zu einer Fragestellung entwickelt und im Seminkreis vorgestellt. Dadurch haben sie die Fähigkeit erworben, sowohl wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren als auch in einen Diskurs zu ökonomischen Fragestellungen zu treten.			
Inhalte: Aktuelle Forschungsfragen der angewandten Zeitreihenökonomie, aufbauend auf die Inhalte des Moduls „Einführung in die Zeitreihenanalyse“.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Proseminar	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben, Vorstellung der Arbeitsergebnisse, Gruppendiskussion	Präsenzzeit (PS) 30 Vor- und Nachbereitung (PS) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Quantitative Methoden: Ausgewählte Fragestellungen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben die Möglichkeit, sich mit aktuellen oder grundsätzlichen Fragenstellungen im Bereich der Quantitativen Methoden auseinanderzusetzen. Insbesondere wird ihnen mit diesem Modul eine Gelegenheit gegeben, Fragestellungen an der Grenze zu Nachbardisziplinen (z. B. Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik, Volkswirtschaftstheorie) aufzugreifen und zu diskutieren.			
Inhalte: Ökonometrie, Mikroökonometrie, Zeitreihenökonometrie, Stichprobenverfahren, Zeitreihenanalyse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Bearbeitung von Fallstudien und Übungsaufgaben oder Durchführung von Projekten	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

c) Vertiefungs- und Spezialisierungsgebiet Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft

Modul: Wohlfahrtsstaat und Globalisierung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlangen einen Überblick über die Probleme und Perspektiven des nationalen Wohlfahrtsstaates bei Integration der nationalen in die internationale Wirtschaft. Hierzu lernen sie die relevanten theoretischen Methoden kennen und können deren Aussagen auf Probleme der Verteilung im ökonomischen Kontext anwenden. Zudem werden auch historische Fakten erörtert, die das Verständnis der Probleme der Globalisierung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erweitern und es ihnen ermöglicht, vergleichende Analysen zu erstellen.			
Inhalte: Globalisierung aus historischer Sicht; grundlegende Aspekte der internationalen Besteuerung von Sach- und Finanzkapital sowie der Besteuerung des internationalen Handels; finanzwissenschaftliche Implikationen der Migration von Arbeitsanbietern sowie der grenzüberschreitenden Mobilität von Haushalten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Europapolitik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erhalten einen Überblick über die ökonomischen Prinzipien, die der europäischen Integration zugrunde liegen. Dazu werden sie in die Lage versetzt, Konzepte der realen und monetären Außenwirtschaft zu definieren und zu entwickeln. Zum anderen werden zentrale Aspekte der europäischen Geschichte, Institutionen und Politik von den Studentinnen und Studenten verstanden, was ihnen ermöglicht, Probleme und Lösungsansätze in diesem Themenbereich zu entwickeln.			
Inhalte: Handelsliberalisierung; Integration von Faktormärkten; EU-Politik, insbesondere Agrar- und Regionalpolitik; monetäre Integration.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Arbeitsrecht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Rechtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlangen Grundkenntnisse des Arbeitsrechts, die es ihnen ermöglichen, an speziellen Beispielen hergeleitete Probleme des Arbeitsrechts zu beschreiben und gemäß den Rechtsvorschriften zu lösen. So erlangen sie ein Verständnis für die das Arbeitsrecht prägenden Interessenkonstellationen und das grundlegende Wissen bezüglich der Begründung von Arbeitsverhältnissen, ihres Inhalts und ihrer Beendigung.			
Inhalte: Rechtsquellen und Grundbegriffe des Arbeitsrechts, Begründung von Arbeitsverhältnissen, Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Leistungsstörungen (z. B. Nichtleistung der Arbeit infolge Krankheit), Haftung im Arbeitsverhältnis, Beendigung von Arbeitsverhältnissen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 40 Präsenzzeit (Ü) 15
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 65
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Rechtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Den Studentinnen und Studenten wird ein Überblick über das im HGB geregelte Sonderrecht für Kaufleute und dessen typische Fragestellungen gegeben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, Strukturen des Gesellschaftsrechts zu benennen und zu interpretieren. Exemplarisch können sie zudem eine Falllösung mit Fragestellungen zum Handels- und Gesellschaftsrecht erarbeiten und argumentativ verteidigen.			
Inhalte: Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts, Beschreibung des Kaufmannsbegriffs, die Firma, die Publizität des Handelsregisters, die Vertretung des Kaufmanns im Rechtsverkehr, Vertragstypen des HGB (Handelskauf, Kommission), Recht der Personengesellschaften (BGB-Gesellschaft, OHG, KG), Normen des BGB und des HGB, Überblick über das Recht der Kapitalgesellschaften (AG, GmbH).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 40 Präsenzzeit (Ü) 15
Übung	1	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 65
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

Modul: Einführung in die Arbeitsmarkttheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten werden mit den wesentlichen Theorien zur Erklärung von Arbeitslosigkeit vertraut gemacht, damit sie Arbeitsmarktimperfectionen und die daraus resultierende Arbeitslosigkeit identifizieren und analysieren können. Hierzu lernen sie zunächst die wesentlichen Determinanten kennen, die das Arbeitsangebot, die Qualifikation der Beschäftigten und die Arbeitsnachfrage bestimmen. Darauf aufbauend können sie Lohnfindung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten analysieren und deren Beschäftigungsimplicationen ableiten. Aufbauend auf den theoretischen Grundmodellen werden dann Modellerweiterungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet, die es ihnen erlauben, aktuelle arbeitsmarktpolitische Konzepte wie Kündigungsschutz, Mindestlöhne, Lohnsubventionen sowie die Einflüsse des Steuersystems und des Sozialversicherungssystems eingehend zu beschreiben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, eigenständig die verschiedenen Probleme auf einzelnen Arbeitsmärkten zu identifizieren und hierfür geeignete Lösungsansätze zu erarbeiten.			
Inhalte: Konjunkturelle und strukturelle Arbeitslosigkeit, Modelle zur Erklärung von Arbeitslosigkeit, passive und aktive Arbeitsmarktpolitik, Steuern und Beschäftigung, Sozialversicherung, Grundsicherung und Arbeitslosigkeit, der Staat als Arbeitgeber, Vollbeschäftigungsstaat im Wohlfahrtsstaat. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Moduls lernen die verschiedenen Ursachen der Arbeitslosigkeit kennen und die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Einflussnahme.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Umweltökonomik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen die Grundlagen einer alloktionstheoretisch fundierten Umweltökonomik. Sie kommen zu der Einsicht, dass Umweltprobleme als Probleme der effizienten Allokation knapper Umweltressourcen verstanden werden müssen. Methodisch können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Instrumenten der Spieltheorie das Umweltproblem als Öffentliches-Gut-Problem und Allmende-Problem charakterisieren. Darüber hinaus können sie mögliche umweltpolitische Instrumente, die zur Heilung des Marktversagens eingesetzt werden können, beschreiben und bewerten. Die Studentinnen und Studenten lernen somit, eigenständig umweltpolitische Probleme ökonomisch zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten bzw. unter volkswirtschaftlichen Effizienzkriterien zu bewerten.			
Inhalte: Wohlfahrtstheoretische Fundierung der Umweltpolitik, Darstellung des umweltökonomischen Grundproblems: Gefangenendilemma, öffentliche Güter und Allmende-Güter: Theorie und Beispiele, Instrumente der Umweltpolitik: Auflagen (Command-and-Control-Strategien), Ökosteuern, Umweltzertifikate, Subventionen umweltbewussten Verhaltens, freiwillige Selbstverpflichtungen, Ordnungspolitik und Haftungsrecht, Fragen der intergenerationellen Verteilung (die Nachhaltigkeitsdiskussion).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Wirtschaftsgeschichte			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten werden mit theoriegeleiteter Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht und erlangen durch ein vielfältiges Studium historischer und zeitgeschichtlich relevanter Beiträge einen Überblick über die Entwicklungen innerhalb der Volkswirtschaftslehre. Dabei lernen sie ausgewählte Themen der Wirtschaftsgeschichte aus ökonomischer Perspektive zu verstehen und zu interpretieren.			
Inhalte: Methodik: Verwendung und Interpretation von Quellen, empirischen Methoden und Theorien, Entstehung und Veränderung von Institutionen, Wirtschaftswachstum in vorindustrieller Zeit und ab der industriellen Revolution, Marktintegration und Globalisierung, Finanz- und Geldgeschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Präsenzzeit (Ü) 30 Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Staat und Allokation			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen die allokationstheoretischen Grundlagen der Finanzwissenschaft und erlangen ein grundlegendes Verständnis der Rolle des Staates im Marktgeschehen. Hierzu können sie relevante wohlfahrtstheoretische Konzepte sowie theoretische Instrumente anwenden und zur Interpretation nutzen. Mit dem so gewonnen Wissen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abstrakte Fragestellungen der Ressourcenverteilung beurteilen und bewerten.			
Inhalte: Normative Begründung staatlicher Eingriffe in die Verwendung ökonomischer Ressourcen; Theorie des Marktversagens; positive Analyse der die Ressourcenverwendung steuernden Eingriffe des Staates; Grundzüge der Theorie der kollektiven Entscheidungsfindung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Modul: Finanzwissenschaftliche Steuerlehre			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben Grundlagen der finanzwissenschaftlichen Steuerlehre. Hierzu lernen sie theoretische Analysen der Wirkung von Steuern auf wirtschaftliches Verhalten zu interpretieren und anzuwenden. Zudem können sie die Bewertung solcher Verhaltensänderungen aus normativer Sicht durchführen. Zudem können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stellung nehmen, inwiefern alternative Konzepte der Besteuerung Einflüsse auf die Wohlfahrtskosten der Besteuerung haben.			
Inhalte: Grundbegriffe der Besteuerung und der Steuerlehre; Überblick über Art und Umfang der Besteuerung in Deutschland; Steuerwirkungen; Wohlfahrtsanalyse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Wirtschaftspolitik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen Grundkenntnisse moderner Politikanalyse und können mithilfe einfacher ökonomischer Modelle und empirischer Analysemethoden Fragestellungen der politischen Ökonomie beschreiben. Zudem sind sie in der Lage, die Wirkungsweise zentraler politischer Entscheidungsmechanismen ökonomisch zu beschreiben, alternative politische Institutionen ökonomisch zu bewerten und Gründe für mögliches Staatsversagen zu analysieren.			
Inhalte: Grundlagen der Wohlfahrtstheorie; Analyse politischer Entscheidungsprozesse wie etwa Wahlen, Lobbying oder das Zusammenspiel von Regierung und Parlament; politische Konjunkturzyklen; relevante theoretische Grundlagen etwa aus dem Bereich der Spieltheorie.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre und Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	

FU-Mitteilungen

Spezialmodul: Finanz- und Wirtschaftspolitik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten des Seminars wurden durch die Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung der Finanz- und Wirtschaftspolitik auf die Anforderungen der Anfertigung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit vorbereitet. Sie beherrschen nun Techniken der effektiven Quellen- und Literaturrecherche, verschiedene Zitationsstile und haben einen Überblick über methodische Anforderungen des Teilgebiets der Volkswirtschaftslehre in Bezug auf wissenschaftliche Arbeiten. Die Studentinnen und Studenten haben eigenständig eine Hausarbeit zu einer Fragestellung entwickelt und im Seminarkreis vorgestellt. Dadurch haben sie die Fähigkeit erworben, sowohl wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren als auch in einen Diskurs zu ökonomischen Fragestellungen zu treten.			
Inhalte: Aktuelle Forschungsfragen der Finanz- und Wirtschaftspolitik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Proseminar	2	Behandlung von Problemstellungen und Aufgaben, Vorstellung der Arbeitsergebnisse, Gruppendiskussion	Präsenzzeit (PS) 30 Vor- und Nachbereitung (PS) 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Modul: Finanz- und Wirtschaftspolitik: Ausgewählte Fragestellungen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Wirtschaftswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten hatten die Möglichkeit, sich mit aktuellen oder grundsätzlichen Fragenstellungen im Bereich der Finanz- und Wirtschaftspolitik auseinanderzusetzen. Insbesondere wurde ihnen mit diesem Modul eine Gelegenheit gegeben, Fragestellungen an der Grenze zu Nachbardisziplinen (z. B. Quantitative Methoden und Volkswirtschaftstheorie) aufzugreifen und zu diskutieren.			
Inhalte: Europapolitik, Wohlfahrtsstaat, Globalisierung, Umweltökonomie, Arbeitsmarktökonomie, Redistribution, Armut			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Beantwortung von Fragen, Diskussion von Problemfeldern, Stellungnahme zu Thesen	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30 Präsenzzeit (Ü) 30
Übung	2	Bearbeitung von Fallstudien und Übungsaufgaben oder Durchführung von Projekten	Vor- und Nachbereitung (Ü) 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Unregelmäßig	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Module (Fettdruck = Pflichtveranstaltungen)				Studienbereich ABV
	Bachelorarbeit (12 LP)	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)	
6. FS 29 LP				Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)	Modul Kompetenzbereich (5 LP)
5. FS 29 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)		Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1/2/3 (6 LP)	Modul Kompetenzbereich (5 LP)
4. FS 32 LP	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 1 (6 LP)	Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 2 (6 LP)		Vertiefung/ Spezialisierung Wahl 3 (6 LP)	Modul(e) Kompetenzbereich(e) (5 LP/10 LP) oder Berufspraktikum (5 LP bis 15 LP)
3. FS 31 LP	Grundlagen der Makroökonomie (6 LP)	Schließende Statistik (6 LP)		Grundlagen exter- ner Unternehmens- rechnung (6 LP)	Berufspraktikum (5 LP bis 15 LP) oder Modul(e) Kompetenzbereich(e) (5 LP/10 LP)
2. FS 29 LP	Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP)	Einführung in die Statistik (6 LP)		Privatrecht (6 LP)	Modul Kompetenzbereich (5 LP)
1. FS 30 LP	Einführung VWL (6 LP)	Mathematik (6 LP)		Management (6 LP)	Öffentliches Recht (6 LP)
180 LP	150 LP				30 LP

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Volkswirtschaftslehre

auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom 13. Juli 2016 (FU-Mitteilungen 37/2016) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Volkswirtschaftslehre, davon • 12 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit	150 (138)	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	30 (0)	

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend
 Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).
 Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen. Die ABV hat keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Volkswirtschaftslehre

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 13. Juli 2016 (FU-Mitteilungen 37/2016)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Science (B. Sc.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität
Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Ökonometrie im Rahmen anderer Studiengänge****Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 13. Juli 2016 folgende Studien- und Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Ökonometrie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzung
- § 3 Qualifikationsziele
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 6 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlage

Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Ökonometrie im Rahmen anderer Studiengänge der Freien Universität Berlin (Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Modulangebot.

**§ 2
Zugangsvoraussetzung**

Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 Leistungspunkte (LP) umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 8. August 2016 bestätigt worden.

**§ 3
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen einen systematischen Gesamtüberblick über statistische und ökonometrische Methoden sowie deren Anwendung, um Abhängigkeitsstrukturen zwischen mehreren ökonomischen Variablen empirisch zu erfassen. Sie sind in der Lage, solche empirisch gewonnenen Beziehungen zu beurteilen, die Methoden anzuwenden und eigenständig rechnergestützt empirische Analysen durchzuführen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, statistische und ökonometrische Methoden auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Durch den Wahlbereich sind sie spezialisiert auf die ökonometrische Analyse von Längs- und Querschnittsdaten, die insbesondere in der empirischen Makroökonomik und in der empirischen Arbeitsmarkt- und Sozialforschung eine besondere Rolle einnehmen. Gender- und Diversity-Aspekte bilden integrale Bestandteile der Vermittlung des fachlichen und methodischen Wissens und stellen Zusammenhänge zwischen den im Studium erlernten Kompetenzen und Fähigkeiten und den im Beruf benötigten Qualifikationen für die unterschiedlichsten Zielgruppen her.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Grundkompetenzen in der Statistik und Ökonometrie. Diese erleichtern in der Berufspraxis die Interaktion und Zusammenarbeit mit volkswirtschaftlich ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen. Mögliche Tätigkeitsfelder sind nationale und internationale Organisationen, öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen, Verbände, Kammern, Gewerkschaften und Medien.

**§ 4
Studieninhalte**

(1) Das Modulangebot vermittelt sowohl theoretische Grundlagen und quantitative Methoden der modernen Volkswirtschaftslehre als auch anwendungsorientiertes Wissen. Zugleich werden Möglichkeiten der Vertiefung in den Bereichen Mikroökonomie und Zeitreihenanalyse angeboten.

(2) Die methodischen Instrumente und Ansätze der Ökonometrie befähigen die Absolventinnen und Absolventen, auch über ökonomische Zusammenhänge hinaus gesellschaftliche und organisatorische Problemstellungen empirisch zu analysieren und zu beurteilen.

**§ 5
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerin oder den Hochschullehrer, die oder der Studiengangskoordinatorin oder Studiengangskoordinator des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin ist, sowie durch mindestens eine studentische Hilfskraft zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskoordinatorin oder dem Studiengangskoordinator zu besprechen.

§ 6

Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Modulangebots sind Leistungen im Umfang von insgesamt 30 LP nachzuweisen. Im Rahmen des Modulangebots sind folgende Module zu absolvieren:

1. Pflichtmodule:

- Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP),
- Modul: Einführung in die Statistik (6 LP),
- Modul: Schließende Statistik (6 LP) und
- Modul: Einführung in die Ökonometrie (6 LP) sowie

2. aus den folgenden Wahlpflichtmodulen ist ein Modul auszuwählen und zu absolvieren:

- Modul: Einführung in die Mikroökonomie (6 LP) oder
- Modul: Einführung in die Zeitreihenanalyse (6 LP).

(2) Für die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit der Module des Modulangebots wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage dieser Ordnung.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches Volkswirtschaftslehre und seine methodi-

schen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

2. Übung (Ü): In Übungen wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispielen erläutert, vertieft und ergänzt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Gespräche und Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen sowie von schriftlichen bzw. mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen; die Nutzung von fachspezifischen Computerprogrammen und Gruppenarbeiten.

3. Studentische Tutorien (sT): Tutorien haben die Aufgabe, den Stoff von Vorlesungen oder Übungen zu erläutern und zu diskutieren. Sie dienen der Aufbereitung des Stoffes und fördern die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als auch zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern untereinander. Tutorien sollen grundsätzlich keinen zusätzlichen Stoff vermitteln. Tutorien können in mehreren parallelen Gruppen angeboten werden. Sie werden unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studentinnen und Studenten durchgeführt.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für das Modulangebot vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 76/2012, S. 1482) und die Prüfungsordnung für das Modulangebot vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 76/2012, S. 1485) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für das Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert worden sind, studieren und erbringen die Leis-

tungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maß-

gabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Abschlusses des Modulangebots auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2020 gewährleistet.

Anlage: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester	Modul
1. FS	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP)
2. FS	Einführung in die Statistik (6 LP)
3. FS	Schließende Statistik (6 LP)
4. FS	Einführung in die Ökonometrie (6 LP)
5. FS	Wahlpflichtmodul* (6 LP) entweder „Einführung in die Mikroökonomie“ oder „Einführung in die Zeitreihenanalyse“
6. FS	*Das Wahlpflichtmodul kann auch in diesem Semester absolviert werden.

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität
Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Statistik im Rahmen anderer Studiengänge**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 13. Juli 2016 folgende Studien- und Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Statistik im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzung
- § 3 Qualifikationsziele
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 6 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlage

Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Statistik im Rahmen anderer Studiengänge der Freien Universität Berlin (Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Modulangebot.

**§ 2
Zugangsvoraussetzung**

Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 Leistungspunkte (LP) umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 8. August 2016 bestätigt worden.

**§ 3
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen einen systematischen Gesamtüberblick über die Methoden und Rechnerprogramme zur Gewinnung und zur Analyse von ein- und mehrdimensionalen Daten. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die verschiedenen Methoden hinsichtlich der möglichen Anwendungen zu beurteilen und die angemessenen Techniken anhand von empirischen Daten rechnergestützt selbstständig anzuwenden.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, statistische Methoden auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie kennen eine breite Palette von möglichen Statistischen Modellen für unterschiedliche Analysezusammenhänge und haben grundlegende Kenntnisse über die Erhebung und Auswertung von Umfragen. Darüber hinaus können sie konstruktiv und reflektiert Aspekte der Gleichberechtigung und Vielfalt analysieren und mögliche Implikationen für die Praxis herausarbeiten.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Grundkompetenzen in der Statistik. Diese erleichtern in der Berufspraxis die Interaktion und Zusammenarbeit mit quantitativ arbeitenden Kolleginnen und Kollegen insbesondere in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Weiterhin bestehen gute Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich der statistischen Ämter.

**§ 4
Studieninhalte**

(1) Das Modulangebot vermittelt sowohl theoretische Grundlagen und quantitative Methoden der modernen Volkswirtschaftslehre als auch anwendungsorientiertes Wissen. Zugleich werden Möglichkeiten der Vertiefung in den Bereichen Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft angeboten.

(2) Die methodischen Instrumente und Ansätze der Volkswirtschaftslehre befähigen die Absolventinnen und Absolventen, auch über ökonomische Zusammenhänge hinaus gesellschaftliche und organisatorische Problemstellungen zu analysieren und zu behandeln.

**§ 5
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerin oder den Hochschullehrer, die oder der Studiengangskoordinatorin oder Studiengangskoordinator des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin ist, sowie durch mindestens eine studen-

tische Hilfskraft zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskordinatorin oder dem Studiengangskordinator zu besprechen.

§ 6

Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Modulangebots sind Leistungen im Umfang von insgesamt 30 LP nachzuweisen. Es sind folgende Module zu absolvieren:

1. Pflichtbereich:

- Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP),
- Modul: Einführung in die Statistik (6 LP) und
- Modul: Schließende Statistik (6 LP).

2. Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Wahlpflichtmodulen sind zwei Module auszuwählen und zu absolvieren:

- Modul: Stichprobenverfahren (6 LP),
- Modul: Statistische Modellierung (6 LP),
- Modul: Einführung in die Ökonometrie (6 LP).

(2) Für die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit der Module des Modulangebots wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums des Modulangebots unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage dieser Ordnung.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches Volkswirtschaftslehre und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Übung (Ü): In Übungen wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispielen erläutert, vertieft und ergänzt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Gespräche und

Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen sowie von schriftlichen bzw. mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen; die Nutzung von fachspezifischen Computerprogrammen und Gruppenarbeiten.

3. Studentische Tutorien (sT): Tutorien haben die Aufgabe, den Stoff von Vorlesungen oder Übungen zu erläutern und zu diskutieren. Sie dienen der Aufbereitung des Stoffes und fördern die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als auch zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern untereinander. Tutorien sollen grundsätzlich keinen zusätzlichen Stoff vermitteln. Tutorien können in mehreren parallelen Gruppen angeboten werden. Sie werden unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studentinnen und Studenten durchgeführt.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für das Modulangebot vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 76/2012, S. 1486) und die Prüfungsordnung für das Modulangebot vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 76/2012, S. 1489) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für das Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der An-

tragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Abschlusses des Modulangebots auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2020 gewährleistet.

Anlage: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester	Modul
1. FS	Mathematik der Wirtschaftswissenschaftler (6 LP)
2. FS	Einführung in die Statistik (6 LP)
3. FS	Schließende Statistik (6 LP)
4. FS	Wahlpflichtmodul* Einführung in die Ökonometrie (6 LP)
5. FS	Wahlpflichtmodul Stichprobenverfahren (6 LP) oder Wahlpflichtmodul Statistische Modellierung (6 LP)
6. FS	*Das Wahlpflichtmodul kann auch im 6. FS absolviert werden.

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität
Berlin für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Volkswirtschaftslehre im Rahmen anderer
Studiengänge**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin am 13. Juli 2016 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Volkswirtschaftslehre im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzung
- § 3 Qualifikationsziele
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 6 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlage

Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Volkswirtschaftslehre im Rahmen anderer Studiengänge (Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Modulangebot.

**§ 2
Zugangsvoraussetzung**

Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 Leistungspunkte (LP) umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 8. August 2016 bestätigt worden.

**§ 3
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen einen systematischen Gesamtüberblick über einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Entscheidungsprobleme. Sie kennen Methoden und Ansätze, um die Interaktion ökonomischer Schlüsselpersonen in den Märkten einer Volkswirtschaft zu erklären. Sie können einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragen in den verschiedensten Bereichen analysieren und volkswirtschaftliche Methoden auf diese Fragestellungen einsetzen. Darüber hinaus kennen sie die mathematischen Grundlagen und Methoden, um ökonomische Problemstellungen formalanalytisch zu behandeln.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, volkswirtschaftliche Methoden auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Durch den Wahlbereich sind sie in wirtschaftstheoretischen, wirtschaftspolitischen oder finanzwissenschaftlichen Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre spezialisiert. Diese Spezialisierung erweitert ihre volkswirtschaftliche Qualifikation in Abhängigkeit von den im Kernfach erworbenen Fähigkeiten. Darüber hinaus können sie in globalen Dimensionen denken und haben die Fähigkeit, Lösungsansätze für praxisorientierte Problemstellungen unter Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten zu entwickeln. Infolge der zunehmenden Internationalisierung und Diversität der Wirtschaft wächst der Bedarf an solchen Fachkräften.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Grundkompetenzen in der Volkswirtschaftslehre. Diese erleichtern in der Berufspraxis die Interaktion und Zusammenarbeit mit volkswirtschaftlich ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen. Mögliche Tätigkeitsfelder sind nationale und internationale Organisationen, öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen, Verbände, Kammern, Gewerkschaften und Medien.

**§ 4
Studieninhalte**

(1) Das Modulangebot vermittelt sowohl theoretische Grundlagen und quantitative Methoden der modernen Volkswirtschaftslehre als auch anwendungsorientiertes Wissen. Zugleich werden Möglichkeiten der Vertiefung in den Bereichen Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft angeboten.

(2) Die methodischen Instrumente und Ansätze der Volkswirtschaftslehre befähigen die Absolventinnen und Absolventen, auch über ökonomische Zusammenhänge hinaus gesellschaftliche und organisatorische Problemstellungen zu analysieren und zu behandeln.

§ 5

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerin oder den Hochschullehrer, die oder der Studiengangskordinatorin oder Studiengangskordinator des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin ist, sowie durch mindestens eine studentische Hilfskraft zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskordinatorin oder dem Studiengangskordinator zu besprechen.

§ 6

Aufbau und Gliederung

(1) Im Rahmen des Modulangebots sind Leistungen im Umfang von insgesamt 30 LP nachzuweisen. Im Rahmen des Modulangebots sind folgende Module zu absolvieren:

1. Pflichtmodule:

- Modul: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (6 LP),
- Modul: Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP),
- Modul: Grundlagen der Makroökonomie (6 LP) und
- Modul: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP).

2. Aus den folgenden Wahlpflichtmodulen ist ein Modul auszuwählen und zu absolvieren:

- Modul: Makroökonomie (6 LP),
- Modul: Wirtschaftspolitik (6 LP),
- Modul: Mikroökonomie (6 LP),
- Modul: Staat und Allokation (6 LP) oder
- Modul: Finanzwissenschaftliche Steuerlehre (6 LP).

(2) Für die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit der Module des Modulangebots wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums des Modulangebots unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage dieser Ordnung.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches Volkswirtschaftslehre und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Übung (Ü): In Übungen wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispielen erläutert, vertieft und ergänzt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Gespräche und Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen sowie von schriftlichen bzw. mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen; die Nutzung von fachspezifischen Computerprogrammen und Gruppenarbeiten.
3. In Proseminaren (PS) werden praktische oder wissenschaftliche Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre unter Anleitung durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bearbeitet. Die Studentinnen und Studenten tragen hierzu durch Einzel- und Gruppenleistungen in Form von mathematisch-statistischen Auswertungen, Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen (Hausarbeiten), Softwareentwicklung u. Ä. bei.
4. Studentische Tutorien (sT): Tutorien haben die Aufgabe, den Stoff von Vorlesungen oder Übungen zu erläutern und zu diskutieren. Sie dienen der Aufbereitung des Stoffes und fördern die Kommunikation sowohl zwischen Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als auch zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern untereinander. Tutorien sollen grundsätzlich keinen zusätzlichen Stoff vermitteln. Tutorien können in mehreren parallelen Gruppen angeboten werden. Sie werden unter Anleitung fortgeschrittener, speziell geschulter Studentinnen und Studenten durchgeführt.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung

der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für das Modulangebot vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 76/2012, S. 1478) und die Prüfungsordnung für das Modulangebot vom 13. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 76/2012, S. 1481) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung

für das Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Abschlusses des Modulangebots auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2020 gewährleistet.

Anlage: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester	Modul
1. FS	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (6 LP)
2. FS	Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP)
3. FS	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (6 LP)
4. FS	Wahlpflichtmodul* (6 LP)
5. FS	Grundlagen der Makroökonomie (6 LP)
6. FS	*Das Wahlpflichtmodul kann auch in diesem Semester absolviert werden.

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.